

Desinfektion eines Bohrbrunnens

Allgemeine Vorarbeiten

Bringen Sie den Brunnen vor einer Desinfektion in einen guten baulichen Zustand und entfernen Sie Verunreinigungen und Schlamm.

Hausinstallationen

Reinigen bzw. tauschen Sie vorhandene Schutzfilter. Sind Ablagerungen im Windkessel vorhanden, so entfernen Sie diese aus dem Windkessel. Je weniger Schmutz im Hausinstallationssystem vorhanden ist, desto effizienter ist die Desinfektion.

Prüfen Sie den Vordruck im Membrankessel und füllen Sie nötigenfalls Luft nach. Ein richtig eingestellter Vordruck verhindert Stagnationswasser im Kessel.

Tipp zu Aufbereitungsgeräten

Erkundigen Sie sich beim Hersteller des Gerätes, ob eine Desinfektion für das Gerät schädlich ist. Nötigenfalls trennen Sie es während der Desinfektion vom Netz.

Desinfektion

Meist reicht bei hygienischen Problemen in einem Bohrbrunnen eine Bepumpung über mehrere Tage aus, wodurch die Verunreinigungen ausgespült werden. Beachten Sie dabei aber die maximal empfohlene Entnahmemenge und fördern Sie keinesfalls mehr Wasser.

Sollte das nicht zum Erfolg führen, können Sie die folgende Vorgehensweise zur Desinfektion wählen. Beachten Sie, dass je nach baulicher Ausführung Ihres Brunnens diese Vorgehensweise abgeändert werden muss. Ziehen Sie nötigenfalls einen Professionisten bzw. eine Professionistin hinzu.

Tipp

Wenn keine Entlüftung am Brunnenkopf vorhanden ist, so ist als erste Maßnahme dieser Mangel zu beheben. Durch den Unterdruck im Bohrbrunnen kann sonst Oberflächenwasser über den Ringraum angesaugt werden und das Wasser verschmutzen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Natriumhypochlorit setzt hochgiftiges Chlorgas frei. Chlorgas verursacht Reizungen der Schleimhäute und kann beim Einatmen zu schweren Lungenschäden führen. Halten Sie sich deshalb unbedingt an folgende Verhaltensregeln:

Niemals an der Lauge oder an der Laugenverdünnung riechen.

- Betreten Sie nie geschlossene Räume (Behälter oder Brunnenschächte), in denen Natriumhypochlorit eingebracht wurde.
- Nach Zugabe des Desinfektionsmittels ist der Brunnenschacht sofort wieder zu schließen.
- Alle Arbeiten mit Natriumhypochlorit sollen mindestens zu zweit durchgeführt werden.

Vorgangsweise

- Für einen Kubikmeter Wasser im System brauchen sie 100 – 200 Milliliter 14%-iges Natriumhypochlorit. Im Normalfall ergibt sich daraus eine Menge von 50 – 200 Milliliter.
- Füllen Sie eine saubere Gießkanne zu 2/3 mit Wasser und geben Sie das Natriumhypochlorit hinein.
- Gießen Sie die Lösung über die Entlüftung (Öffnung im Brunnenkopf) in den Brunnen.
- Wenn möglich, schließen Sie einen sauberen Gartenschlauch an die Druckleitung nach dem Bohrbrunnen an und führen Sie das Wasser im Kreis (Durchmischung).
- Anschließend öffnen Sie im Haus alle Wasserhähne, bis Chlorgeruch wahrnehmbar ist und verschließen sie sodann wieder.
- Die nötige Einwirkzeit beträgt 12 Stunden. Entnehmen Sie bis dahin kein Wasser (ausgenommen Toilettenspülung)
- Nach 12 Stunden führen Sie eine Neutralisation mit 30 %-igem Wasserstoffperoxid durch

Nach frühestens zwei Wochen sollte eine bakteriologische Kontrolluntersuchung durchgeführt werden.